

## Glückspilz gesucht

Von Moritz Jacobi

Die Solidarische Landwirtschaft „Havelknolle“ verschenkt ein Jahr lang Gemüse und Kartoffeln



Michael Bessen ist Mitglied der Solidarischen Landwirtschaft Havelknolle. Die Gemeinschaft aus Erzeugern und Verbrauchern reicht Lebensmittel unabhängig vom Marktpreis an ihre Mitglieder aus. foto: Moritz Jacobi

**Brandenburg/H.** Ein Jahr lang frisches Gemüse aus dem Umland beziehen, völlig kostenlos und ohne Verpflichtungen.

Klingt zu schön, um wahr zu sein, doch für eine glückliche Person will die Solidarische Landwirtschaft „Havelknolle“ genau das leisten – und ruft alle Brandenburger dazu auf, jemanden zu nominieren, der es aus ihrer Sicht besonders verdient hätte.

Die Mitglieder der Solawi erhalten einmal pro Woche bzw. im Winter zweiwöchentlich saisonales Gemüse und Kartoffeln vom Göhlsdorfer Hof sowie von Landwirt Steffen Heinke aus Gortz, denen sie dafür eine fixe monatliche Gebühr entrichten. Doch mit Beginn der neuen Erntesaison möchte die Gemeinschaft nun einen von derzeit 80 Ernteanteilen verschenken.

Möglich wird dies durch ein solidarisches Bezahlmodell, das auf der Mitgliederversammlung im April beschlossen wurde. Jenny Barthel, die zum fünfköpfigen Vereinsvorstand gehört, erläutert das Prinzip so: „Indem einige Mitglieder für den gleichen Anteil an der Ernte freiwillig etwas mehr zahlen, wird dieser für weniger solvente Abnehmer erschwinglicher.“

Der Verbrauchergemeinschaft ist es wichtig, dass sich Solidarität nicht nur gegenüber den Landwirten, sondern auch im Verhalten der Mitglieder untereinander ausdrückt – beispielsweise durch das solidarische Bezahlmodell und einen zu verschenkenden Ernteanteil. Mengenmäßig entspricht dieser dem Bedarf einer Person. „Zuletzt waren das rund 2,5 Kilogramm Gemüse und 0,5 Kilogramm Kartoffeln pro Woche“, sagt Gründungsmitglied Susan Griesbach.

Diese rein rechnerische Durchschnittsmenge schwankt in der Realität mit den Jahreszeiten: Im Winter und Frühling gibt es naturgemäß weniger zu ernten, im Sommer und Herbst dagegen umso mehr.

Im laufenden Monat geht der solidarische Ernteanteil noch an die Brandenburger Abhängigenhilfe. Bis dahin soll eine Einzelperson gefunden werden, die als Mitglied aufgenommen wird und von dem Angebot ganz ohne verdeckte Kosten Gebrauch machen darf.

Noch bis Ende Mai können Vorschläge eingereicht werden, welche Person die Lebensmittel gut gebrauchen kann. „Das geht am besten per E-Mail“, sagt Jenny Barthel. „Wichtig ist auch, eine kurze Begründung mitzuschicken, warum gerade diese Person nominiert wird.“

Idealerweise hilft der Ernteanteil einer Person, die unter normalen Umständen nicht an der Solawi teilhaben könnte.

Einsendungen gehen bis 31. Mai an [info@havelknolle.de](mailto:info@havelknolle.de).